

Erfolgreicher Doppelspieltag für den Bremer HC

Trotz starker Gegnerinnen holen die Bremerinnen fünf wichtige Punkte im Abstiegskampf der Feldhockey-Bundesliga

VON MYRON CHRISTIDIS

Bremen. Es war ein richtungsweisender Doppelspieltag im Kampf gegen den Abstieg, der den Bremer Hockey-Club an diesem Wochenende erwartete. So viele Punkte wie möglich braucht der BHC, um den achten Platz und damit das rettende Ufer nicht aus den Augen zu verlieren. Am Ende verbuchte man einen 1:0-Überraschungserfolg gegen den zweitplatzierten Club an der Alster. Am Sonntag folgte dann ein 1:1 gegen den UHC aus Hamburg.

Beim ersten Spiel am Sonnabend dürfte sich der BHC höchstens Außenseiterchancen auf einen Heimsieg gegen den Club an der Alster ausgerechnet haben. Nachdem das erste Viertel weitestgehend ereignislos verlief, zogen die Hamburgerinnen im zweiten Abschnitt das Tempo an. In dieser Phase war es in erster Linie Torhüterin Franziska Hagen, die den Bremer HC mit einigen Paraden im Spiel hielt. Dieses Bild verfestigte sich auch in der zweiten Halbzeit. Ende des dritten Viertels parierte Hagen sogar einen Siebenmeter. Ob sie die Hamburger Schützin ausgeguckt hatte? „Ich wusste gar nichts“, sagte Hagen nach dem Spiel. „Ich habe einfach geguckt, wo sie hinschießt.“

An diesem Spieltag sollte sie für die Hamburgerinnen unüberwindbar bleiben. Und ihre Leistung wurde belohnt: Ganz kurz vor Schluss gelang dem BHC schließlich der Lu-

cky Punch. Delfina Gerula erzielte in der allerletzten Spielminute das 1:0 und damit den Siegtreffer. Nach einem Ballgewinn auf Höhe der Mittellinie schoss die Argentinierin den Ball aus spitzem Winkel gegen zwei Verteidigerinnen ins Tor, das die Hamburgerinnen für die Schlussoffensive leer gelassen hatten.

Mit diesem Sieg im Rücken gingen die Bremerinnen am Sonntag um 13 Uhr in ihr zweites Heimspiel an diesem Wochenende. Schon im ersten Viertel zeigte sich aber deutlich, dass die Spielerinnen des UHC an diesem

Doppelspieltag einen Tag länger Pause gehabt hatten. Sie schnürten ihre Gegnerinnen in der eigenen Hälfte ein und so war der Führungstreffer der Hamburgerinnen nur folgerichtig. Nach einem Ballverlust der Bremerinnen im Zentrum folgte ein schneller Angriff über die linke Seite, den Claire Engel schließlich mit einem Schlenzer über die chancenlose Franziska Hagen veredelte (9.). Wie schon am Vortag verhinderte die Torhüterin in der Folge allerdings Schlimmeres. Aufgrund der vielen einfachen Ballverluste des BHC war vor

dem Bremer Tor bis zur Pause einiges los.

Der UHC Hamburg blieb auch im dritten Viertel spielbestimmend. Außer einiger Verwarnungen und zwei erfolgloser kurzer Ecken für die Hamburgerinnen tat sich in diesem Abschnitt allerdings nicht viel. Das vierte Viertel startete dann mit einer Druckphase des Bremer HC. In der 50. Minute gab es die erste Strafecke für Bremen, wenig später folgte eine zweite, die schließlich von Erfolg gekrönt war: Nach dem Schuss von Frerichs verwandelte Pätzold den Abstauber zum mittlerweile verdienten 1:1 (51.). Wenige Sekunden vor Abpfiff verpasste Gerula mit einem Pfostenschuss nur knapp den Siegtreffer.

Das Momentum blieb allerdings beim BHC: Auch das anschließende Shootout ging nach Toren von Lena Frerichs und Agostina Lovagnini an die Bremerinnen. Somit holte der BHC nach langem Rückstand doch noch zwei starke Punkte. Mit insgesamt fünf Punkten aus den zwei Spielen kann man in Bremen mehr als zufrieden sein. BHC-Trainer Florian Keller sagte nach dem Spiel: „Wir haben dieses Wochenende gegen Tabellenplatz zwei und fünf gespielt und gewinnen zweimal. Das spricht für sich, was für eine tolle Truppe wir haben.“

Bremer HC: Hagen, Pilarczyk; Scherrer, L. Frerichs, Pätzold, Granatto, Lovagnini, Gerula, Ghigliotti, Mügge, Lorenzini, Siemens, Üzbe, M. Frerichs, Hasbach, Bode, Golde, Diurczak



FOTO: IMAGO

Torhüterin Franziska Hagen machte am Wochenende zwei sehr gute Spiele für den BHC.